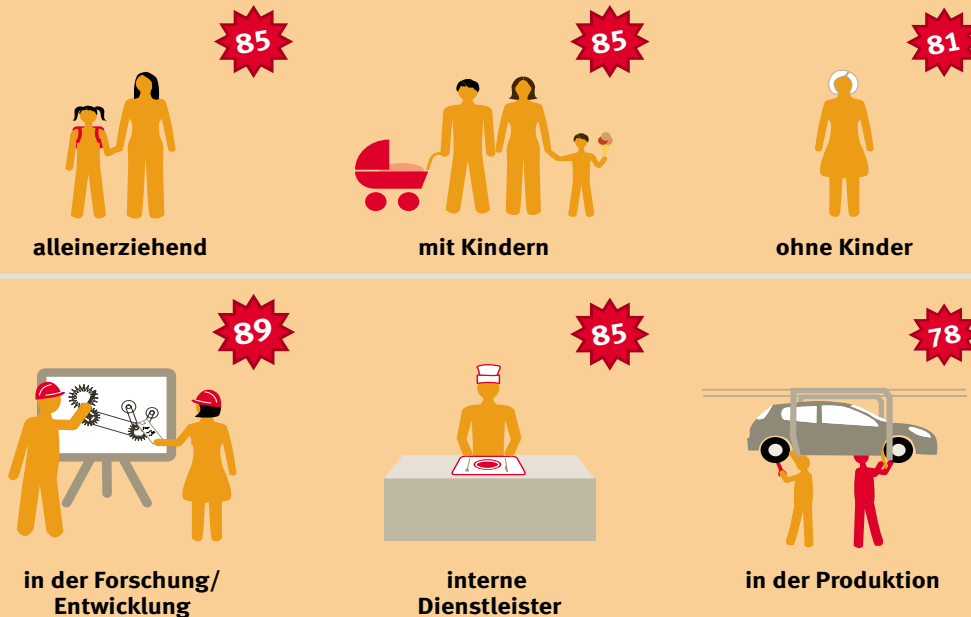


Arbeitszeit soll zum Leben passen

»Es ist mir wichtig, meine tägliche Arbeitszeit kurzfristig an meine privaten Bedürfnisse anpassen zu können.« – Dieser Aussage stimmen so viel Prozent der Beschäftigten zu:



Quelle: Beschäftigtenbefragung der IG Metall, 2013

Arbeitszeit ist Lebenszeit

Kampagne startet Mit ihrer betriebspolitischen Konferenz am 22. Juni startet die IG Metall Baden-Württemberg eine neue Kampagne zum Thema Arbeitszeit.

Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall aus dem Jahr 2013 förderte einen großen Handlungsbedarf bei Fragen rund um die Arbeitszeit zu Tage. So ist es zum Beispiel zwischen 78 und 89 Prozent der Beschäftigten wichtig, die tägliche Arbeitszeit kurzfristig an persönliche Bedürfnisse anpassen zu können. 2015 beschloss der IG Metall-Gewerkschaftstag deshalb die Initiative »neue Arbeitszeitpolitik«, die jetzt in den Betrieben und IG Metall-Geschäftsstellen im Südwesten startet.

»Die Schwerpunkte in diesem Jahr sind mobiles Arbeiten, Schichtarbeit und die Frage, wie Arbeitszeitverfall verhindert werden kann«, sagt Kai Burmeister, bei der

IG Metall Baden-Württemberg für die Kampagne zuständig. »Ziele sind mehr Gerechtigkeit, mehr Sicherheit, Gesundheit sowie mehr Zeitsouveränität und bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben.« In der Konferenz am 22. Juni wird Klaus Vaas vom Betriebsrat Alfing Kessler in Aalen seine Erfahrungen zur Schichtarbeit weitergeben – aus einem Betrieb, in dem von der Normal- bis zur

Kontschicht alle Modelle vorkommen. »Gute Schichtarbeit gibt es nicht«, sagt er, »wir versuchen, den Beschäftigten die Arbeit möglichst zu erleichtern, zum Beispiel mit ergonomischen Schichtmodellen.« Michael Vogelsgang vom Betriebsrat Sie-

mens in Tübingen wird erläutern, warum Mehrarbeit dort ein Dauerthema ist und es trotzdem keinen Arbeitszeitverfall gibt. »Wir haben das mit unseren Arbeitszeitmodellen und Arbeitszeitkonten geregelt.«

Darüber hinaus geht es in der Kampagne auch um neue Arbeitskulturen im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt, so IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Arbeitszeiten werden in der Arbeitswelt 4.0 eine zentrale Rolle spielen. Wir benötigen eine neue Balance zwischen Flexibilität und persönlicher Zeitsouveränität. Dazu braucht es auch Ansprüche auf andere Arbeitszeitmodelle – zum Beispiel kurze Vollzeiten oder bezahlte Auszeiten.«

Bei den Beschäftigten von Daimler etwa steht mobiles Arbeiten ganz hoch im Kurs. In einer Umfrage des Betriebsrats befürworteten 90 Prozent eine Regelung. »Flexibler und selbstständiger arbeiten zu können, das ist bei den Beschäftigten positiv belegt«, sagt Silke Ernst, Sprecherin des Gesamtbetriebsrats. »Klar war aber, dass wir nicht verhandeln wollen, bevor wir nicht die Meinung der Belegschaft eingeholt haben.« So starteten die Betriebsräte einen umfangreichen Beteiligungsprozess. In 37 Workshops an allen Standorten brachten rund 1000 Beschäftigte ihre Erfahrungen und Erwartungen ein, in den digitalen Medien noch weit mehr. Seit März stehen die Ergebnisse fest und die Verhandlungen haben begonnen.

Die Arbeitszeitkampagne soll bis Ende 2017 in Betrieben und Geschäftsstellen weitergeführt und zugespitzt werden. Am Ende sollen die Ergebnisse in die Tarifpolitik der IG Metall einfließen.

Uli.Eberhardt@email.de



**KONFERENZ
AM 22. JUNI**

»Mein Leben, meine Zeit – Arbeit neu denken«, so lautet der Titel der betriebspolitischen Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg am 22. Juni in Böblingen. Die Konferenz bietet Praxisbeispiele für die Umsetzung im eigenen Betrieb. Anmeldungen bei der regionalen IG Metall-Geschäftsstelle bis spätestens 3. Juni.

**Neue Balance
zwischen Flexibilität
und persönlicher
Zeitsouveränität**

IG Metall-Bezirksleiter
Roman Zitzelsberger



Sichere Arbeitsplätze bei Bosch AS

Belegschaft erkämpft sich Sozialtarifvertrag. – Kündigungen sind bis Ende 2021 ausgeschlossen.

Sie standen fest zusammen, die Beschäftigten von Bosch AS in Bietigheim-Bissingen. Nach fünf Warnstreiks und langen Verhandlungen konnten sie so ihr Ziel erreichen – nämlich einen Sozialtarifvertrag, der die Beschäftigung über mehr als fünf Jahre bis Ende 2021 sichert.

Seit der Übernahme der früheren ZF Lenksysteme durch Bosch im Jahr 2014 rumorte es im Betrieb. »Wir erleben, wie wir alle nur noch als Kostenfaktoren angesehen werden, von denen man sich schnell trennen muss«, heißt es in einem Brief der Belegschaft an die Geschäftsführung. Als bekannt wurde, dass die Pumpenfertigung verlagert und damit 300 Arbeitsplätze wegfallen sollten, beschlos-

sen die Beschäftigten, sich dagegen zu wehren.

Am Ende mit Erfolg: Der Sozialtarifvertrag sieht neben dem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen auch den Ausbau der Ausbildung vor. Zur Auslastung des Werks bleibt die Elektrolenkmontage erhalten, als weiteres Standbein kommt unter anderem der Zukunftsbereich autonomes Fahren dazu. Bosch wird investieren, es gibt Regelungen zum Wechsel an andere Standorte, auch eine Beschäftigungsbrücke für Ältere.

»Es ist ein akzeptabler Kompromiss, der die Zukunft und die Perspektiven in Bietigheim absichert«, sagt Betriebsratsvorsitzender Vincenzo Basile. Die IG Metall-

Mitglieder stimmten dem Ergebnis mit 98 Prozent fast einmütig zu. Andreas Riehl, Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers, bedankte sich: »Ohne Eure Unterstützung wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.« Das sieht Verhandlungsführerin Nadine Boguslawski von der IG Metall Baden-Württemberg auch so: »Ihr wart klasse und habt dem großen Bosch klargemacht, dass er an dem kleinen kampfstarken Bietigheim nicht vorbeikommt.« Für den Ludwigsburger IG Metall-Bevollmächtigten Konrad Ott »zeigt sich einmal mehr, dass die IG Metall mit ihren Mitgliedern in der Lage ist, etwas zu bewegen.«

► ludwigsburg.igm.de

Unklare Strategie bei Schuler Pressen

Bei Schuler Pressen in Waghäusel und Weingarten steht der Sozialplan und damit auch die Zahl der Beschäftigten, die in den nächsten ein bis zwei Jahren gehen sollen. Eine Zukunftsstrategie des Vorstands jedoch bleibt den Betriebsräten weiter verborgen. »Es ist nicht klar ersichtlich, welche Zukunftsplanung Schuler verfolgt«, sagt Thomas Bohlender, Betriebsratsvorsitzender in Waghäusel, nahe Bruchsal. Dort wird von 500 auf etwa 300 Beschäftigte reduziert, die Ausbildung ganz geschlossen. »Wir hatten jedes Jahr eine Ausbildungsquote von acht bis zehn Prozent«, so Bohlender. »Durch diese Entscheidung der Firmenleitung fehlen die Perspektiven für die Region und die verbleibenden Beschäftigten. Ohne Ausbildung kommt ja kein frisches Blut mehr nach.«

In Weingarten soll bis Ende 2018 die gesamte Produktion geschlossen werden, Konstruktion und Verwaltungsbereiche werden massiv reduziert. Auch dort ist »die Zukunft der traditionsreichen Verbundausbildung mit derzeit 103 Azubis und dual Studierenden unklar«, so die Betriebsratsvorsitzende Elke Böpple. »Wird das Gelände verkauft, ist kein Platz mehr für die Lehrwerkstatt.« Rund 400 Jobs bleiben nach diesem Einschnitt noch übrig. »Schuler macht Weingarten platt«, so Böpple. Die Alternativkonzepte der Betriebsräte wurden vom Tisch gewischt, Schuler sieht seine eigene Position als alternativlos an. Nach hartem Kampf, zähen und langen Verhandlungen konnten die Betriebsräte zusammen mit der IG Metall immerhin »einen annehmbaren Sozialplan mit Transfergesellschaft erreichen«. Doch die Verunsicherung bei den Belegschaften ist groß, denn während die gerade ausgehandelten Maßnahmen umgesetzt werden, kündigte Schuler schon neue Umstrukturierungen an. Eine Firma mit 600 Beschäftigten und großer Produktion wird in Sachsen gekauft. »Was kommt als Nächstes?«, fragen sich die Betriebsräte.

ATB Welzheim: Kampf um Standort und Stellen

Sie sehen sich als »Melkkuh« des chinesischen Wolong-Konzerns und der Wiener ATB-Holding und wollen für Managementfehler nicht büßen. Die Beschäftigten von ATB Welzheim kämpfen um ihren Standort und 200 Arbeitsplätze.

Mit Abschlägen bei Entgelt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld leisteten die Beschäftigten in den vergangenen 13 Jahren ihren Beitrag zur Entwicklung der ATB, dem frü-

heren Bauknecht-Werk. Jetzt im Frühjahr mussten sie erfahren, dass die Motorenfertigung trotz alledem geschlossen werden soll.

Im Flugblatt zur Demonstration im Mai heißt es: »Wir wissen, dass wir in den letzten Jahren andere Standorte durch Transferzahlungen finanziert haben, dass Welzheim Kredite für Firmenaufkäufe anderer abstottert.« Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen wur-

den dagegen nicht aufgegriffen, so Betriebsratsvorsitzender Marco Hogh auf der Kundgebung. »Wir sind überzeugt, dass wir profitabel produzieren können.« Dazu soll ein Belegschaftskonzept vorgelegt werden. Waiblingens IG Metall-Bevollmächtigter Matthias Fuchs: »Wir sind am Anfang der Auseinandersetzung, wir laufen uns erst warm.«

► waiblingen.igm.de



Foto: IG Metall Waiblingen

Demonstration mit rund 300 Teilnehmern für den Erhalt von ATB in Welzheim, dem früheren Bauknecht-Werk

Delegierten- versammlung und Roadshow

Am 29. Juni findet in Glatten die Delegiertenversammlung statt. Als besonderes »Event« haben wir die Roadshow zu Gast. In gemütlicher und ausgelassener Atmosphäre verpassen alle Fußballfans nichts.



TERMINE

Vertrauensleute- Ausschuss

1. Juni, 17.30 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall Freudenstadt

Senioren Schramberg

14. bis 18. Juni,
Ausfahrt Gardasee, gesonderte
Einladung erfolgte

Ortsjugendausschuss

15. Juni, 17.30 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall Freudenstadt

AK JAV

22. Juni, 9.30 Uhr,
Schwarzwaldhotel Freudenstadt

Senioren Calw

22. Juni, 14.30 Uhr,
Klaus Kirschner spricht zu Themen
rund um Pflege und Rente, kommt
die Vollversicherung?
Gasthaus Krone, Wildberg

Wir sagen Danke – Du bist eingeladen zur Party des Jahres



Wir laden herzlich ein

zur Party der Superlative... **125 Jahre IG Metall**

Freitag, 17. Juni 2016 ab 20.30 Uhr

im Kraftwerk in Rottweil

Tickethotline 07441 918433-0



Du willst mitfeiern?

Dann sicher Dir **noch heute** eines der
begrenzten Tickets bei Deinen IG Metall
Betriebsräten, Vertrauensleuten oder der JAV.



5th Avenue

Diegos Canela

Gianni Dato & The Blue Tone

Weitere Informationen: freudenstadt.igm.de



TERMINE

DGB-/IG Metall-Senioren und Seniorinnen Nürtingen

8. bis 11. Juni, Ausflug

Versichertenberatung

14. Juni, 15.30 bis 18 Uhr

28. Juni, 15.30 bis 18 Uhr

Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater Mario Taccogna (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 931805-0, Gewerkschaftshaus

Ortsgruppe Nürtingen

15. Juni, 18 bis 20 Uhr

Sportgaststätte Neckarau

Mühlstr. 39, 72622 Nürtingen

Ortsgruppe Filder

16. Juni, 19 bis 21 Uhr

Salemer Pflegehof, Untere

Beutau 8-10, 73728 Esslingen

Schwerbehinderten-AK

22. Juni, 13.15 bis 16.30 Uhr

Halbtageschulung

Gewerkschaftshaus

Ortsjugend-Ausschuss

22. Juni, 17.30 bis 20 Uhr

Gewerkschaftshaus

DGB-/IG Metall-Senioren und Seniorinnen Esslingen

23. Juni, 15 bis 18 Uhr

Sommer-Hocketse

Gaststätte Waldheim

Neuffenstr. 87, 73734 Esslingen

DGB-, IG Metall- und Verdi-Jugend:



Neuer Ortsvorstand gewählt

Gerhard Wick und Jürgen Groß als Bevollmächtigte im Amt bestätigt

Bei ihrer Versammlung am 26. April wählten die Delegierten der IG Metall Esslingen einen neuen Ortsvorstand. Gerhard Wick wurde mit 98,1 Prozent der Stimmen als Erster und Jürgen Groß mit 93,4 Prozent als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer im Amt bestätigt. »Wir nehmen dieses tolle Ergebnis als Auftrag an, uns mit ganzer Kraft den anstehenden Aufgaben zu widmen«, freut sich Gerhard Wick.

113 Delegierte, die in den vergangenen Wochen in den Betrieben und auf regionalen Mitgliederversammlungen gewählt worden waren, vertreten die etwa 15000 Mitglieder im Landkreis Esslingen. Die Gremien der IG Metall werden alle vier Jahre neu gewählt.



Fotos: IG Metall Esslingen

Eine gute Mischung: der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Esslingen

Neben den hauptamtlichen Geschäftsführern wurden auch die 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands, dem Leitungsgremium der IG Metall im Landkreis, gewählt: Rainer Bauer (Nucellsys, Kirchheim), Dieter Betz (Siemens, Kirchheim), Lothar Bindert (Index, Reichenbach), Ulrich Büttner (Metabo, Nürtingen), Fatih Demirkol (Eberspächer, Esslin-

gen), Karl-Heinz Greth (Bosch Thermotechnik, Wernau), Elisabeth Hasel (T-Systems, Leinfelden), Bernd Haufmann (Gebr. Heller, Nürtingen), Monika Heim (Festo, Esslingen), Günter Hornung (Pilz, Ostfildern), Monika Kik (Hirschmann, Neckartenzlingen), Mario Taccogna (Index, Esslingen) und Kai Zingel (Thyssen-Krupp Aufzugswerke, Neuhausen).

Esslinger Metaller auch in dieser Tarifrunde schwer aktiv

Um Druck auf die Arbeitgeber auszuüben, hatte die IG Metall Esslingen zu vielen Warnstreiks und zwei zentralen Kundgebungen in Esslingen und Nürtingen aufgerufen. Insgesamt beteiligten sich etwa 9200 Kolleginnen und Kollegen an den Aktionen. In Nürtingen nahmen über 300 Kolleginnen und Kollegen an der Kundgebung teil, in Esslingen

sogar fast 400. Zum Schillerplatz in Nürtingen kamen die Teilnehmer in Demonstrationszügen aus allen Richtungen.

»Besonders dreist ist der Versuch, das Wachstum, die Umsätze und die Gewinne durch die Erfindung einer Scheinkonjunktur, in der sich die Wirtschaft befände, für unerheblich zu erklären«, kritisierte der Erste Bevollmächtigte Gerhard Wick die Arbeitgeber bei der Kundgebung vor dem Index-Werk in Esslingen.

Der Zweite Bevollmächtigte Jürgen Groß machte auf dem Schillerplatz in Nürtingen deutlich, dass dies eine Woche der Entscheidung sei: »Entweder es kommt zu einer Einigung oder wir streiken.«



Kundgebung vor der Firma Index in Esslingen

Der Druck, der im Rahmen von Warnstreiks und Kundgebungen auf die Arbeitgeber ausgeübt wurde, zeigte Wirkung: Es kam, quasi in letzter Sekunde, doch noch zu einem Abschluss – zu dem auch die IG Metall Esslingen mit ihren Aktionen einen Teil beigetragen hat. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Warnstreikaktionen und Kundgebungen.



Auf dem Weg zum Schillerplatz in Nürtingen

IG Metall und Südwestmetall helfen Flüchtlingen

Im Rahmen eines Gesprächs zwischen der IG Metall Esslingen, der IG Metall Göppingen-Geislingen und der Südwestmetall Bezirksgruppe Neckar-Fils wurde vereinbart, 24 junge Flüchtlinge für den Start ins Berufsleben zu befähigen. Dies ermöglicht der Tarifvertrag Förder-

jahr, der bereits vor vier Jahren zwischen IG Metall und Südwestmetall abgeschlossen wurde und der derzeit in Bezug auf die Sprachförderung so angepasst wird, dass auch jugendliche Flüchtlinge von ihm profitieren können. Das Förderjahr hat das Ziel, Jugendliche – ob mit oder ohne Mi-

grationshintergrund – für eine Ausbildung fit zu machen. »Wichtig ist dabei, dass keinem etwas weggenommen wird. Das Förderjahr ist ein zusätzliches Angebot und wird nicht auf Ausbildungsplätze angerechnet«, so der Erste Bevollmächtigte Gerhard Wick.

Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektroindustrie

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der zahlreichen tollen Aktionen nur eine Auswahl an Bildern veröffentlichen können.

Mehr Bilder auf freiburg.igm.de oder loerrach.igm.de



Demozug in Teningen



Auftakt in Teningen



Dunkermotoren



Nachtschichtwarnstreik bei AWW



Micronas



Zahoransky



Hella Gutmann



HIS Hella



Mahle und Benninger



Sick



Warnstreik auf der Haid

Einladung: 125 Jahr-Feier IG Metall

**am Sonntag, 26. Juni
ab 12.30 Uhr
Stadthalle Geislingen**

Vor 125 Jahren wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband gegründet – das feiern wir gemeinsam.

Alle IG Metall-Mitglieder und ihre Familien sind eingeladen.

Programm:

Filme aus unserer Geschichte, Roadshow der IG Metall, Kinderprogramm, Livemusik mit der Band Lagerfeuer, Bewirtung durch örtliche Vereine



TERMINE

- 3. Juni: Halbtageschulung
8 bis 12 Uhr, in der Carl Stahl Akademie in Süßen
- 7. Juni: Senioren Geislingen, 14 Uhr
im Glückauf Sporthelm, Geislingen
- 14. Juni: Senioren Göppingen: Jahresausflug
- 16. Juni: Angstelltenausschuss,
17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle in Göppingen
- 23. Juni: Ortsjugendausschuss um
17 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall in Göppingen. Treffen der IG Metall Jugend Göppingen-Geislingen zum Austausch und zur Vorbereitung von Aktionen
- 28. Juni: Delegiertenversammlung
um 16.30 Uhr im Hotel Krone in Geislingen.
- 1. bis 3. Juli: IG Metall Jugend goes Markelfingen – das traditionelle Camp am Bodensee, Anmeldung über die IG Metall-Geschäftsstelle

Wir demonstrieren Stärke – Danke!

Geschafft! Der Tarifabschluss steht. Weil Tausende auf die Straße gegangen sind. Auch bei uns.

Wer dachte, dass die Tarifrunde einfach wird, da es »nur« um Entgelt ging, wurde böse überrascht. Die beiden Angebote der Arbeitgeber, die so niedrig waren, dass wir an dieser Stelle nicht mal darüber schreiben wollen, machten es notwendig mal wieder öffentlich zu zeigen, dass man mit der IG Metall und ihren Mitgliedern rechnen muss.

In der kurzen Zeit zwischen Ende der Friedenspflicht und Pfingsten



Die Südrad-Kollegen waren dabei.

fanden bundesweit Warnstreiks und Aktionen statt. Auch hier in Göppingen und Geislingen. Über 4000 Beschäftigte der Firmen **Allgaier, Grüner, Strassacker, Mahle, Spindelfabrik Süßen, Hörauf, WMF, Heidelberger Manufacturing Deutschland, Prolog, Rudolf Alber, MAG I.A.S., Saxonia Textile Parts, Saxonia Umformtechnik, Rüster, Südrad, Schrag und Schuler Pressen** beteiligten sich mit kurzen Arbeitsniederlegungen nach der Pause, über Frühlussaktionen bis hin zur Demonstration



Gib mir fünf: Das ist die Losung der Nachtschicht von Grüner.



Von WMF aus ging der lange Demo-Zug quer durch Geislingen.

mit anschließender Kundgebung an den Warnstreiks. Mit ihrem entschlossenen Auftreten haben die Kolleginnen und Kollegen lautstark

gezeigt, dass sie sich nicht alles gefallen lassen. Mit dieser Stärke im Rücken konnte die IG Metall ein gutes Ergebnis verhandeln.



Auch bei Heidelberger Manufacturing ging die Belegschaft vors Tor.



Metaller zeigen Flagge.



TERMINE

Senioren Ausschuss

14. Juni, 13.30 bis 16 Uhr,
Besprechungsraum der IG Metall,
Friedrich-Ebert-Anlage 24,
69117 Heidelberg

Ortsjugendausschuss

22. Juni, 17.30 Uhr, Besprechungs-
raum der IG Metall, Friedrich-Ebert-
Anlage 24, 69117 Heidelberg

Arbeitskreis Schwer- behindertenvertreter

23. Juni, 17.30 Uhr, Besprechungs-
raum der IG Metall, Friedrich-Ebert-
Anlage 24, 69117 Heidelberg

Delegierten- versammlung

28. Juni, 14 bis 19 Uhr, Gesellschafts-
haus Pfaffengrund, Schwalbenweg
1/2, 69123 Heidelberg

Ankündigung: Betriebsrätekonferenz

12. Juli, 9 bis 15 Uhr, Hotel Sinsheim,
74889 Sinsheim, Anmeldung über
BiKo

Mit Warnstreiks zum Ergebnis

Warnstreiks sind das gute Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich für ihre Arbeitsbedingungen einzusetzen. Während der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben sich auf dem Gebiet der IG Metall Heidelberg über 6000 Metallerinnen und Metaller an Warnstreikaktionen beteiligt. Insgesamt wurde in 20 Betrieben zu Warnstreiks aufgerufen. Drei große und öffentlichkeitswirksame Kundgebungen haben stattgefunden.

Die IG Metall Heidelberg bedankt sich herzlich für die große Beteiligung an den Warnstreiks. Dies hat letztlich dafür gesorgt, dass wir in der Tarifaufeinanderstimmung ein Ergebnis erzielen konnten.

Weitere Informationen und Fotos zu den einzelnen Aktionen findet Ihr auf unserer Internetseite unter heidelberg.igm.de.



Demonstrationszug zur Kundgebung im Heidelberger Pfaffengrund



Kolleginnen und Kollegen bei der Kundgebung in Mosbach



Warnstreik vor dem Werkstor der Heidelberger Druckmaschinen



Zeit für mehr Solidarität: Tag der Arbeit in Heidelberg und Mosbach

Der DGB und seine Einzelgewerkschaften luden auch in diesem Jahr wieder zu Feierlichkeiten anlässlich des 1. Mai nach Heidelberg und Mosbach ein. Dem Aufruf »Zeit für mehr Solidarität – viel erreicht und noch viel vor« folgten viele Kolleginnen und Kollegen.

In Heidelberg fand am 1. Mai der traditionelle Demonstrationszug



über die Hauptstraße zum Marktplatz statt. Anschließend sprach Gabriele Frenzer-Wolf, stellvertretende Vorsitzende des DGB Baden-Württemberg. In Mosbach lud der DGB zum Vormai-Empfang in den Rathausaal. Diesmal lag der Schwerpunkt auf den Lebens- und Ausbildungsbedingungen von jungen Menschen in Mosbach und Umgebung.



›TERMINE

- 2. Juni ab 17 Uhr
Aktive Angestellte
Gewerkschaftshaus
- 9. Juni ab 17 Uhr
AK Schwerbehinderte
Gewerkschaftshaus
- 13. Juni ab 16.30 Uhr
Handwerksausschuss
Gewerkschaftshaus
- 28. Juni ab 17 Uhr
Ortsfrauenausschuss
Gewerkschaftshaus

*Trauer um
Siegfried Pommerenke*

(1933-2016)



Die IG Metall trauert um einen verdienten Gewerkschafter. Am 9. April 2016 ist Siegfried Pommerenke nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben.

Der gelernte Möbelschreiber und Dreher begann seine hauptamtliche Gewerkschaftskarriere bei der IG Metall Heidenheim.

Ob als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, oder als Landtagsabgeordneter der SPD und ab 1987 als Vorsitzender des DGB Baden-Württemberg, immer kämpfte der ehemalige Voithianer für die Sache der abhängig Beschäftigten.

Führung im Amt bestätigt

Delegiertenversammlung wählte die Geschäftsleitung und den Ortsvorstand der IG Metall Heidenheim.

Alle vier Jahre finden die Organisationswahlen statt, bei denen die Geschäftsleitung und die ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands von der Delegiertenversammlung, dem Parlament der örtlichen IG Metall, neu gewählt werden.

77 delegierte Kolleginnen und Kollegen kamen Mitte April nach Giengen in die Stadthalle zur Wahl des Leitungsteams der IG Metall Heidenheim. Des Weiteren wurden die Mitglieder in die jeweiligen Tarifkommissionen gewählt.

Zuvor stand jedoch der Geschäftsbericht der Geschäftsstelle auf der Tagesordnung. Der den Delegierten vorliegende schriftliche Geschäftsbericht 2012 bis 2015 wurde vom Ersten Bevollmächtigten Ralf Willeck sowie vom Zweiten Bevollmächtigten Hans-Jörg Napravnik um wichtige Ereignisse der letzten vier Jahre mündlich ergänzt.



77 Delegierte aus den Betrieben des Landkreises Heidenheim wählten die Geschäftsleitung und die Tarifkommissionsmitglieder der IG Metall Heidenheim.

In diesem Zusammenhang dankte Willeck den Delegierten und ehrenamtlichen Funktionären für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Mitglieder. Besonderen Dank galt dem Team der Geschäftsstelle Heidenheim, das vor Ort hervorragende Arbeit geleistet habe.

Die Wahlergebnisse unterstreichen die insgesamt gute Leistungen der vergangenen Legislaturperiode.

Ralf Willeck wurde im Anschluss mit großer Mehrheit wieder zum Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Heidenheim gewählt.

Ebenso wurde Hans-Jörg Napravnik deutlich als Zweiter Bevollmächtigter im Amt bestätigt. Auch alle bisherigen 13 ehrenamtlichen Beisitzer im Ortsvorstand wurden mit großer Zustimmung für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Tarifrunde 2016 – Metall- und Elektroindustrie BaWü

Hohe Beteiligung an den Warnstreiks – landesweit über 210 000 Teilnehmer – allein in Heidenheim rund 6000 Warnstreikende aus allen Betrieben



Fotos: IG Metall



Großes Solifest

Am Abend des 13. Mai traten namhafte Künstlerinnen und Künstler im Kulturhaus Käfertal auf und begeisterten mit einem abwechslungsreichen Programm. Durch den Abend führte Bernd Köhler. Neben den kulturellen Highlights sprachen auch Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall, Wolfgang Alles, Solikomitee, sowie Elisabeth Möller und Kai Müller für die Beschäftigten. Alle Fotos sieht Ihr unter
► Mannheim.igm.de

Konstituierende Sitzungen

des Ortsfrauen- und Ortsangestelltenausschusses

Nach der konstituierenden Delegiertenversammlung im Juni, stehen auch die ersten Sitzungen des Ortsfrauen- und Ortsangestelltenausschusses an.

Ortsangestelltenausschuss:
Donnerstag, 30. Juni, 15 Uhr, Raum »Eugen Loderer« im Gewerkschaftshaus

Ortsfrauenausschuss:
Dienstag, 21. Juni, 17 Uhr, Raum »Willi Bleicher« im Gewerkschaftshaus. Im Anschluss an die Neuwahl- und Neukonstituierung wird der Film »Sternstunde ihres Lebens« gezeigt. Anmeldung ist erforderlich bei

► Sonja.Voellmer@igmetall.de oder unter 0621 15 03 02-20.

Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen in beiden Ausschüssen. Interessierte an einer dauerhaften Mitarbeit melden sich bitte bei
► Janna.Koeke@igmetall.de oder unter 0621 15 03 02-16.

Pfandler – Standort Schwetzingen gesichert

Der IG Metall und dem Betriebsrat von Pfandler in Schwetzingen ist es gelungen, eine langfristige Sicherung der Beschäftigung zu vereinbaren.

»Wir sind sehr froh, dass wir die Ankündigung des Unternehmens, 50 Prozent der Produktion aus Schwetzingen zu verlagern, umdrehen konnten«, so Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Betriebsvereinbarung und Ergänzungstarifvertrag laufen sechs Jahre. Betriebsbedingte Kündigungen und das Unterschreiten einer Mindestbeschäftigtenzahl sind in dieser Zeit nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Betriebsrats möglich. Es ist damit gelungen, eine weitgehende Standort- und Beschäftigungssicherung durchzusetzen, die außerdem die Mitbestimmung des Betriebsrats erheblich erweitert.

Außerdem wird Pfandler erhebliche Investitionen am Standort Schwetzingen oder an einem neuen Standort innerhalb Baden-Württembergs tätigen.



Bereits im vergangenen Jahr war es den Kolleginnen und Kollegen von Pfandler in Schwetzingen gelungen, wieder die volle Tarifbindung herzustellen, nachdem Pfandler zuvor aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten war.

»Es hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, nie aufzugeben und sich ernsthaft mit den Vorschlägen der Betriebsräte auseinanderzusetzen«, sagt Klaus Birk, Betriebsratsvorsitzender bei Pfandler am Standort Schwetzingen.

Im Gegenzug müssen die Beschäftigten die nächsten drei Jahre 3,5 und die darauffolgenden Jahre 3 Stunden unbezahlte Arbeitszeit pro Woche einbringen. Außerdem wird für drei Jahre die betriebliche Sonderzahlung nach 24 Monaten auf 40 Prozent begrenzt und steigt nicht mehr weiter an.

Trotz dieser schmerzhaften Einschnitte in die Flächentarifverträge stimmen mehr als 90 Prozent der IG Metall-Mitglieder bei Pfandler für den Ergänzungstarifvertrag.

»Zeit für mehr Solidarität« – 1. Mai in Mannheim

Die 1. Mai-Kundgebung fand auf dem Mannheimer Marktplatz statt. Neben dem Hauptredner Burkhard Siebert von der NGG sprachen unter anderen Elisabeth Möller, Betriebs-

ratsvorsitzende von GE Power in Mannheim, Wolfgang Alles vom überbetrieblichen Solikomitee, junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Jugend, von Verdi und der IG

BCE sowie Johannes Hauber vom Bündnis gegen TTIP, CETA und TiSA.

Alle Fotos findet Ihr unter
► Mannheim.igm.de.



Wir für mehr in Heilbronn-Neckarsulm

Impressionen von der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2016



Flagge zeigen: Die Mitglieder der IG Metall verleihen ihren Forderungen aktiv Nachdruck.

Allein in den beiden Warnstreikwochen im Mai sind über 20 000 Kolleginnen und Kollegen aus der Metall- und Elektroindustrie in Heilbronn und Neckarsulm auf die Straße gegangen und haben mit ihrer Beteiligung gezeigt: Wir sind gemeinsam bereit, für unsere Anliegen und Forderungen auf die Straße zu gehen und diesen den notwendigen Nachdruck zu verleihen. Dafür herzlichen Dank!



TERMINE

Bildung am Freitag

Die Pflege von Angehörigen:
Beratung – Finanzierung –
Unterstützungsmöglichkeiten

17. Juni, ab 15 Uhr,
mit Suse Schiefer (Diplompädagogin) Landratsamt HN
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungenbitte per E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de



Die breite Unterstützung der Mitglieder gab und gibt in den Verhandlungsrunden ordentlich Rückenwind.



Geschlossenheit gibt es nicht nur am Verhandlungstisch – auch auf der Straße werden Gemeinschaft und Einsatz groß geschrieben.





»JUNI

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung

- 1. Juni, 13.30 Uhr: Arbeitskreis JAV, Geschäftsstelle
- 6. Juni, 17 Uhr: Netzwerk Betriebsrätinnen, Geschäftsstelle
- 7. Juni, 18 Uhr: Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen, Geschäftsstelle
- 8. Juni, 14 Uhr: Senioren Ortenau, Geschäftsstelle
- 14. Juni, 18 Uhr: Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz, Geschäftsstelle
- 21. Juni, 13 Uhr: Ortsvorstand, Geschäftsstelle
- 21. Juni, 16.30 Uhr: Ortsjugendausschuss, Geschäftsstelle
- 22. Juni, 11 Uhr: Rentenberatung, Geschäftsstelle
- 22. Juni: Betriebspolitische Konferenz zum Thema Arbeitszeit – »Mein Leben, meine Zeit – Arbeit neu denken« der IG Metall Baden-Württemberg in der Kongresshalle in Böblingen
- 27. Juni, 17 Uhr: Delegiertenversammlung; die Delegierten werden persönlich eingeladen



Fotos: IG Offenburg



Warnstreiks in der Region Offenburg – hier bei Prototyp (links) und bei PWO Oberkirch

Ein ordentliches Plus im Geldbeutel

»Akzeptabler Kompromiss« für die Metallindustrie – 4000 Warnstreikende in der Region Offenburg

Die große Warnstreikwelle mit rund 4000 Beteiligten auch in der Region Offenburg hat Wirkung gezeigt: Vor Pfingsten klappte es mit dem Tarifabschluss in der Metallindustrie.

Auf einen Blick: 150 Euro Einmalzahlung (Azubis 65 Euro) für April bis Juni, 2,8 Prozent mehr ab Juli, weitere 2,0 Prozent ab April 2017. Laufzeit bis Ende 2017. Betriebe in besonderen wirtschaftlichen Situationen können darüber hinaus mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien die Einmalzahlung sowie die zweite Stufe der Tarifierhöhung verschieben. »Das ist ein akzeptabler Kompromiss, der den Beschäftigten ein ordentliches Plus im Geldbeutel beschert«, sagt Offenburgs Bevollmächtigter Ahmet Karademir. »Der Dank geht an alle, die sich an den starken Aktionen beteiligt haben.«



Starke Aktionen bei Westform (oben), Leipold (links) und Hansgrohe



Der Stand von IG Metall und DGB Südbaden bei der Berufsinfomesse

IG Metall bei der Berufsinfomesse

Über 26000 Besucher verzeichnete die Berufsinfomesse (BIM) in Offenburg. Am gemeinsamen Stand von IG Metall Offenburg und DGB Südbaden wurden diesmal an zwei Messetagen über 2000 Menschen beraten.

Das berichtet Dennis Poß, der in der IG Metall-Geschäftsstelle für Jugend und Ausbildung zuständig ist. »Mit zehn ehren- und hauptamtlichen Helfern waren wir im Einsatz.« Darunter auch Lars Hummel, Vorsitzen-

der der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Schaeffler Technologie in Lahr. Er sagte: »Wir wollen die Jugendlichen und Eltern darüber informieren, auf was bei einer Ausbildung geachtet werden muss, bevor man den Ausbildungsvertrag unterschreibt.«

Weil das Interesse Jahr für Jahr steigt, wuchs auch der gewerkschaftliche Stand. Erstmals waren der Funmog der IG Metall Jugend und die IG Metall-Roadshow mit dabei.

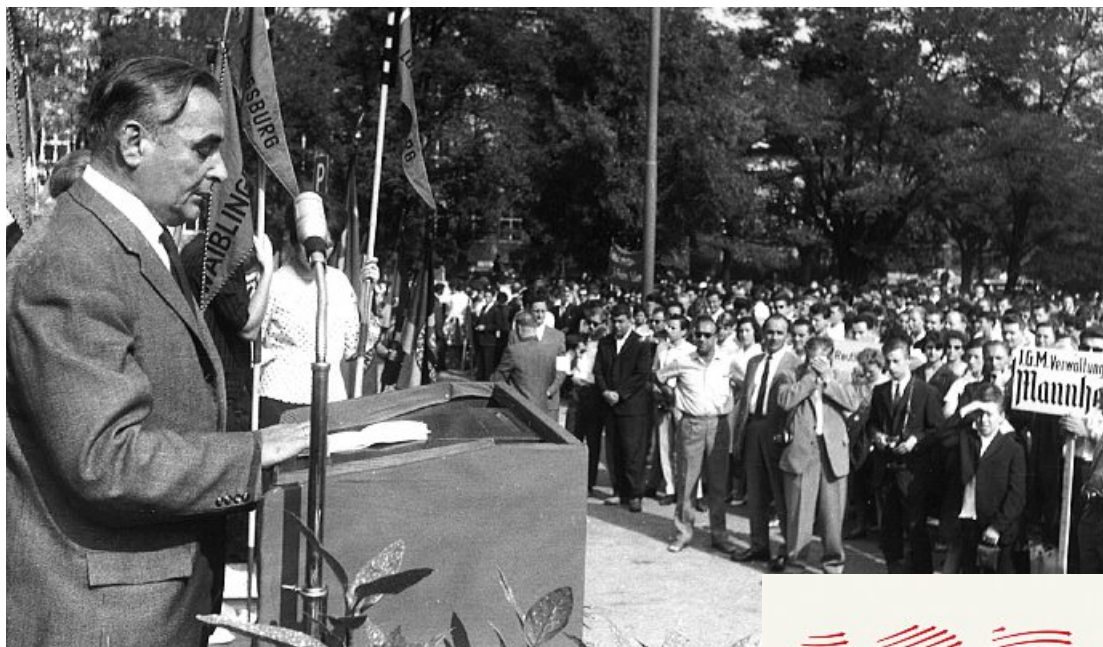
IG Metall Pforzheim feiert 125-jähriges Bestehen

23 000 Metallhandwerker und Metallarbeiter, darunter auch einige Frauen, die sich 1891 in Frankfurt trafen, gründeten den Deutschen Metallarbeiter-Verband (DMV). Es sind vor allem die überwältigenden sozialen Probleme und der hohe Leidensdruck der Arbeiterinnen und Arbeiter, die zum Protest und zur Bildung von Interessensorganisationen führen.

In Pforzheim entsteht 1892 das sogenannte Pforzheimer Gewerkschaftskartell, die Vereinigten Gewerkschaften Pforzheim. Der DMV als Vorläufer der IG Metall wird in Pforzheim erstmals 1893 erwähnt.

In Pforzheim kommt es nach der Machtübernahme der Nazis am 2. Mai 1933 zur Großoffensive gegen die Freien Gewerkschaften. Rollkommandos überfallen die Gewerkschaftsbüros, rauben die Kassen und Mitgliedlisten, plündern die Archive und vernichten weitgehend das gesamte Schriftgut. Innerhalb von wenigen Tagen ist die Gewerkschaftsbewegung komplett zerschlagen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Fa-



Der ehemalige Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg Willi Bleicher bei einer Kundgebung in Pforzheim

schismus werden im November 1945 erste gewerkschaftlichen Aktivitäten in Pforzheim von der amerikanischen Militärregierung, genehmigt. Im April 1946 folgt die Gründungsversammlung. 1949 schließen sich 16

Einzelgewerkschaften, darunter auch die Industriegewerkschaft Metall (IG Metall), bundesweit zu einer großen deutschen Gewerkschaftsbewegung zusammen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).

125
JAHRE IG METALL
GEMEINSAM
FÜR EIN GUTES LEBEN.

Zahlreiche Aktivitäten zum Jubiläum in Pforzheim

■ Am 6. Juli

stellt die IG Metall Pforzheim der Öffentlichkeit eine Broschüre mit dem Titel »Immer gegen den Strom – Fluß aufwärts« vor. Themenschwerpunkte sind die letzten 25 der 125-jährigen Geschichte der IG Metall Pforzheim.



Bernd »Schlauch« Köhler beim Streik 1984

■ Am 16. Juli

ab 16.30 Uhr lädt die IG Metall Pforzheim alle Mitglieder zu einem Familienfest auf dem Gelände des 1. FC Ispringen ein. Highlight wird der Auftritt des Liedermachers Bernd »Schlauch« Köhler mit seiner Band ewo²: Wir feiern mit Euch zusammen unser 125-jähriges Jubiläum. Für Gegrilltes und Getränke sorgt Eure IG Metall.

■ Am 14. September

eröffnet der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim eine Vernissage mit dem Titel »Wo Ideen zu Produkten werden – Industrielle Arbeitsplätze in der Region«, bei der je drei Bilder aus 15 Metall-, Elektro-, Kfz-, Edelmetall- und Schmuckbetrieben aus dem Enzkreis im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums ausgestellt werden.

■ Am Nachmittag des 18. Oktober

lädt die Stadt Pforzheim anlässlich des Jubiläums Gewerkschafter ein, die die IG Metall im Enzkreis in den letzten 25 Jahren maßgeblich geprägt haben.

■ Am Abend des 18. Oktober

wird die IG Metall das 125-jährige mit einem Festakt feiern. Hierzu sind neben zahlreichen Funktionären der IG Metall Pforzheim auch Vertreter aus Politik und gesellschaftlich relevanten Organisationen eingeladen. Die Festrede hält die Zweite Vorsitzende der IG Metall Christiane Benner.

►IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen

Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen,

Telefon 07121 92 82-0, Fax 07121 92 82-30,

reutlingen-tuebingen@igmetall.de igm-rt.de

Redaktion: Michael Bidmon, Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich)

Erstmals Frau an der Spitze in Reutlingen-Tübingen

Die Delegiertenversammlung der örtlichen IG Metall wählte Tanja Silvana Grzesch zur Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle.



Foto: IGM RT-TÜ

Strahlende Gesichter nach der Wahl

Erstmals in der Geschichte der örtlichen IG Metall steht mit Tanja Silvana Grzesch (bisher Zweite Bevollmächtigte und KassiererIn) eine Frau an der Spitze. Mit einer Zustimmung von 92 Prozent der Delegierten erhielt Grzesch ein starkes Wahlergebnis, das ihr für die kommenden vier Jahre den Rücken stärken wird. Damit löst die 43-jährige gebürtige Oberschwäbin

den bisherigen Gewerkschaftschef Ernst Blinzinger (im Bild rechts neben Grzesch) ab, der zur Jahresmitte in Ruhestand treten wird. Zum Zweiten Bevollmächtigten wurde Michael Jäger, der Betriebsratsvorsitzende von Automotive Lighting, mit 96,4 Prozent gewählt. Jäger wird dieses Amt auf ehrenamtlicher Basis ausführen.

Generationswechsel Nach der Wahl des neuen Führungsduos wurde der scheidende Bevollmächtigte Ernst Blinzinger in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und sein Wirken für die Gewerkschaftsbewegung der Region in Worten und Bildern gewürdigt. Bei der Übergabe seiner Ernennungsurkunde zum Ehrendelegierten der Delegiertenversammlung wechselte Blinzinger sein Businesshemd gegen ein T-Shirt mit der Aufschrift »The times they are a chanin'«. Der Titel eines Bob Dylan Songs, mit dem er den vollzogenen Generationswechsel unterstrich.



Foto: IGM RT-TÜ

Der neu gewählte Ortsvorstand posiert zum Gruppenfoto (v.l.n.r.): Roland Kurth (Daimler-NL), Dora Paraskeva (Bosch), Michael Jäger (ALRT), Maria Dimoudis (Walter), Andreas Riehle (ALRT), Nina Hummel (MAG IAS), Michael Wittwer (Wafios), Tanja Silvana Grzesch (IGM), Hans Jürgen Gebhardt (Holder), Thorsten Dietter (Bosch), Daniel Müller (Bosch), Ismayil Arslan (Siemens). Es fehlen Stefan Casper (KION), Markus Siegers (ElringKlinger) und Michael Kohfink (Stoll).

15-köpfiger Ortsvorstand Im Anschluss an die Geschäftsführerwahl fanden die Wahlen für den Ortsvorstand statt. Den Ortsvorstand bilden neben den Bevollmächtigten zusätz-

lich 13 betrieblich Aktive (Bild oben), die die laufenden Geschäfte der Gewerkschaft vor Ort im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung führen.



►TERMINE

- 3. Juni, 15 Uhr, Rückblick Triestfahrt in Ton und Bild, Naturfreunde Falkenberg
- 7. Juni, 17 Uhr, AK Migration, IG Metall in RT
- 9. Juni, 14 Uhr, Mitgliedervers. Senioren »Pflegevers.«, Naturfreunde in Reutlingen
- 17. Juni, 8.30 Uhr, AK AuG+SBV, Mypegasus in RT
- 21. Juni, 17 Uhr, OJA, IG Metall in RT
- 23. Juni, 8.30 Uhr, AK JAV & BR, Mypegasus in RT
- 26. Juni, 11 Uhr, Ausstellungseröffnung »125 Jahre IG Metall«, Heimatmuseum RT
- 30. Juni, 14 Uhr, AK AGA/Senioren, IG Metall in RT

Metaller beim internationalen Austausch in Triest



Foto: IGM RT-TÜ

Beim Empfang des Bürgermeisters

29 Kolleginnen und Kollegen aus der Region waren im April zu Besuch bei der italienischen Metallgewerkschaft Fiom CGIL in Triest. Neben einem ausführlichen Erfahrungsaustausch über die aktuelle politische Situation der beiden Regionen erfolgte auch eine sehr beeindruckende

Besichtigung der Gedenkstätte Risiera di San Sabba. Weitere Höhepunkte waren der Empfang beim Bürgermeister im Rathaus und eine Diskussion mit zwei 86 und 89 Jahre alten Partisanen. Organisiert wurde die Bildungsfahrt vom örtlichen AGA/Seniorenausschuss.

Dank den über 10 000 Warnstreikenden für das Tarifiergebnis

Ihr habt den nötigen Druck erzeugt! In drei Wellen mit beeindruckenden Warnstreikundgebungen hat die Region gezeigt, dass wir notfalls auch härtere Maßnahmen ergreifen würden.

Impressionen der Aktionen auf unserer Website: igm-rt.de oder auf unserer Facebook-Seite.



»TERMINE

Seniorenversammlungen

■ 7. Juni, 14.30 Uhr,
Fildern,
Allianz-Stadion-Restaurant,
Heßbrühlstr. 19, 70563 Stuttgart

■ 7. Juni, 14.30 Uhr,
Zuffenhausen
Waldheim Zuffenhausen
Hirschsprungallee 5,
70435 Stuttgart

■ 15. Juni, 14.30 Uhr,
Innenstadt
Altes Feuerwehrhaus Süd
Möhringer Str. 56,
70199 Stuttgart

■ 15. Juni, 14.30 Uhr,
Bad Cannstatt
TSV-Heim Neckartalstr. 261,
70376 Stuttgart

■ 16. Juni, 14 Uhr,
Böblingen/Sindelfingen
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Esson-
nes-Platz 10, 71063 Sindelfingen

■ 28. Juni, 14.30 Uhr,
Feuerbach
Keglerheim Feuerbach
Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Verhandlungsbegleitende Aktion



... in Pforzheim

**Zum ersten Mal mit dabei:
Atos, Unify und Eberspächer Sutrak**



... in Feuerbach

Gemeinsam stark in der Tarifrunde

In zahlreichen Warnstreikaktionen zeigten die Metallerinnen und Metaller ihre Stärke.



Großkundgebung im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen



Aktive JAV im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim



Uwe Hück im Warnstreik bei Porsche in Zuffenhausen



Beim Warnstreik in Feuerbach mit dabei: die Beschäftigten von Bosch



Ergun Lümalı in Sindelfingen



Kreative Aktionen vor Ort



Wolfgang Nieke in Untertürkheim



Warnstreik vor der Konzernzentrale



Großer Mahle-Aktionstag



Coperion und KBA MetalPrint



Hartwig Geisel vor Ort in Feuerbach



Werksverpflegung im Warnstreik

Organisationswahlen in Ulm abgeschlossen

148 Delegierte gewählt – Dr. Petra Wassermann und Michael Braun mit großer Mehrheit im Amt bestätigt – außerdem neu gewählt: der Ortsvorstand, die Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz Baden-Württemberg.



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Ulm (v.l.n.r.): Roland Jakobson (Kässbohrer), Michael Braun (IG Metall Ulm), Frank Schwarzenberger (Liebherr-Werk Biberach), Bianca Flache (Diehl Aircabin), Bertram von Wächter (Liebherr Components Biberach), Rolf Ebe (Liebherr-Werk Ehingen), Roland Rüssel (Deutz), Jürgen Obersteg (Liebherr Hydraulikbagger Kirchdorf), Rainer Rittmeyer (Airbus D&S EBS Ulm), Hubert Völk (Brehm), Silvia Engler (beratend Sprecherin Vertrauensleute), Hüseyin Aktas (Handtmann Metallguss), Markus Köder (KaVo), Petra Wassermann (IG Metall Ulm), Wilfried Schmid (Magirus Iveco), Friedrich Beck (Firma Evobus).

In den vergangenen Wochen wählten die IG Metall-Mitglieder in den Wahlkreisen (Betriebe) ihre Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Ulm. Im Amt bestätigt wurden 94 Delegierte, erstmals gewählt wurden 54 Kolleginnen und Kollegen.

Am 27. April kamen die neu gewählten Delegierten zur ersten Versammlung der vierjährigen Amtsperiode ins Laupheimer Kulturhaus.

Dort wählen sie den Ortsvorstand und die hauptamtliche Geschäftsführung der IG Metall Ulm.

Geschäftsführung: Die anwesenden 124 Delegierten bestätigten Dr. Petra Wassermann mit 92 Prozent im Amt als Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm. Michael Braun wurde mit 98 Prozent der Stimmen als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer bestätigt.

Ortsvorstand: Neben den beiden Geschäftsführern waren 13 Mitglieder des Ortsvorstands zu wählen (siehe Bild). Darunter auch der erstmals in den Ortsvorstand gewählte neue Betriebsratsvorsitzende von Liebherr-Werk Biberach Frank Schwarzenberger (dritter von links). »Ich bin gespannt auf die Arbeit im Ortsvorstand, die ich bisher nur aus Berichten vom Kollegen Herbert Kasperek kenne. Als hundertprozentiger Metaller habe ich auf die Arbeit

im Ortsvorstand richtig Lust, weil sie wichtiger Teil der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort ist. Unser Tarifvertrag ist ein Klasse Produkt. Dafür stehe ich und dafür werbe ich auch.«

Herbert Kasperek war bis vor kurzem Vorgänger von Frank Schwarzenberger als Betriebsratsvorsitzender und als Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Ulm: »Der Betriebsrat Liebherr-Werk Biberach ist ein gutes Team. Mein Wunsch ist es, dass die Belegschaft den Betriebsrat und die neuen Betriebsratsvorsitzenden in Zukunft genauso gut unterstützt, wie sie mich unterstützt hat: Gemeinsam und aktiv an einem Strang ziehen für gemeinsame Ziele ist Solidarität. Ich selbst bleibe gewerkschaftlich aktiv als DGB-Kreisvorsitzender in Biberach und auch als AOK-Bezirksrat. In der Bildungsarbeit werde ich auch künftig als Referent tätig sein.«

Große Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie

Hüseyin Aktas, Handtmann MG
Rolf Ebe, Liebherr-Werk Ehingen
Bianca Flache, Diehl Aircabin
Hansjörg Müller, Evobus
Jürgen Obersteg, Liebherr
Roland Rüssel, Deutz
Wilfried Schmid, Magirus Iveco
Bertram von Waechter, Liebherr
Petra Wassermann, IG Metall Ulm

Tarifkommission Kfz-Handwerk

Christian Tiedemann, Held&Ströhle
Christian Velsink, IG Metall Ulm

Tarifkommission Hut

Carla Herzberg, Mayser
Bernd König, Mayser

Delegierte Bezirkskonferenz IG Metall Baden-Württemberg

Petra Wassermann, IG Metall
Hüseyin Aktas, Handtmann MG
Andrea Blankenhorn, Deutz
Bernd Schreiber, Magirus Iveco
Sebastiano Testa, Evobus

Stellvertretende Delegierte:

Michael Braun, IG Metall Ulm
Hans-Peter Burkhard, Liebherr-Werk Biberach
Hubert Völk, Brehm
Markus Mörle, Liebherr Hausgeräte
Bianca Flache, Diehl Aircabin



TERMINE

Ortsvorstand

1. Juni, 8 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Ulm

Arbeitskreis Senioren

14. Juni, 9.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Ulm

Ortsfrauenausschuss

14. Juni, 17.30 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Ulm

Treffen Ingenieure

21. Juni, 17 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Ulm

Veranstaltung für Frauen zum Thema Elternzeit

15. Juni, 15 Uhr
Haus der Gewerkschaften, Ulm

Wahl der IG Metall-Vertrauensleute

Im ersten Quartal wurden 658 Vertrauensleute in 36 Betrieben gewählt. Fast die Hälfte der Vertrauensleute sind neu im Amt. Für sie gibt es Bildungsangebote der IG Metall, um einen guten Einstieg in die Arbeit als Vertrauensleute zu ermöglichen.

Silvia Engler, IG Metall-Vertrauenskörperleiterin bei KaVo, ist Sprecherin des Vertrauensleute-Arbeitsteams der IG Metall Ulm und beratend im Ortsvorstand (im Bild erste Reihe). In diesem Arbeitsteam koor-

dinieren einige bei der IG Metall Ulm aktive Vertrauenskörperleiterinnen und -leiter betriebliche, gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Aktivitäten für die Vertrauensleute in den Betrieben. Hier wurden auch die Wahlen vorbereitet. Silvia Engler ist mit dem Ergebnis der Wahlen zufrieden: »Es besteht hiermit solide Ausgangsbasis dafür, dass möglichst viele IG Metall-Mitglieder im nahen Arbeitsumfeld einen Ansprechpartner der IG Metall haben. Wir wollen die

neuen Vertrauensleute würdig in der IG Metall empfangen.«

125 Jahre IG Metall Fest der Vertrauensleute

30. Juni 2016, 16 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Ulm



Christian Herrmann neu im Ortsvorstand



Im März wurde Christian Herrmann neu in den Ortsvorstand der IG Metall Villingen-Schwenningen gewählt. Da vertritt er nun den Handwerksbereich, denn er kommt von der Auto-welt Schuler und ist dort für die Gewährleistung bei Audi zuständig. Fast elf Jahre ist er Mitglied in der IG Metall. Christian ist verheiratet und hat ein Kind. In der Freizeit findet er im Garten einen Ausgleich zur Arbeit. Als Kassierer wirkt er im Fasnetsverein »Villinger Brigach Plätzle«.

Kaba zurück in die Tarifbindung!

Belegschaft tritt lautstark für ihre Forderung ein – Verhandlungen wurden im Mai fortgesetzt.

Lautstark und nachdrücklich trat die Belegschaft von Kaba Schwenningen für ihre Forderung zur Rückkehr in die Tarifbindung ein. Dabei wurden sie von Beschäftigten umliegender Betriebe unterstützt, die im Rahmen der Metall-Tarifrunde zum Warnstreik vor die Kaba-Werkstore gekommen waren. Mit dabei: Continental Automotive, Kendrion, AGVS, Jenoptik, Stein Automation und Kabelwerke.

Zu den Forderungen der Kaba-Belegschaft gehören ebenfalls mehr Entgelt und eine Standort-sicherung. In einem selbst erstellten Video wird das alles erläutert (zu finden auf der IG Metall-Webseite).

Ende Mai wurden die



Foto: Ralf Liebermann

Lautstark für die Tarifbindung bei Kaba in Schwenningen!

Verhandlungen fortgesetzt. »Wir erwarten uns davon sehr viel«, sagte IG Metall-Vertrauensmann Gunar Raßmann. »Das Thema brennt den

Beschäftigten unter den Nägeln.« Aktuelles zur weiteren Entwicklung steht auf der IG Metall-Homepage.

✉ villingen-schwenningen.igm.de



Wir laden herzlich ein zur Party der Superlative... 125 Jahre IG Metall

Freitag, 17. Juni 2016 ab 20.30 Uhr

im Kraftwerk in Rottweil

Technische Details folgen

125 Jahre IG Metall

Du willst mitfeiern? Dann schenke dir noch heute eines der begehrtesten Tickets bei Deinem IG Metall Betriebsrat, Vertrauensleuten oder der JAV.

Weitere Informationen zum Ablauf und Show Acts folgen nach!

IG Metall feiert 125-jähriges Bestehen

Die IG Metall wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Das wird auch in den Regionen Villingen-Schwenningen und Freudenstadt gefeiert. Die Party-nacht steigt am Freitag, 17. Juni ab 20.30 Uhr im Kraftwerk Rottweil. Details und Anmeldungen bei der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen oder auf unserer Internetseite.

✉ villingen-schwenningen.igm.de

Ein ordentliches Plus im Geldbeutel

Die Warnstreikwelle mit gut 3000 Beteiligten auch in der Region Villingen-Schwenningen zeigte Wirkung: Vor Pfingsten klappte es mit dem Tarifabschluss in der Metallindustrie.

Das Ergebnis: 150 Euro Einmalzahlung (Azubis 65 Euro) für April bis Juni, 2,8 Prozent mehr ab Juli, weitere zwei Prozent ab April 2017. Laufzeit bis Ende 2017. Betriebe in besonderen wirtschaftlichen Situationen

können darüber hinaus (nur) mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien die Einmalzahlung sowie die zweite Stufe der Tarifierhöhung verschieben. »Das ist ein akzeptabler Kompromiss, der den Beschäftigten ein ordentliches Plus im Geldbeutel beschert«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile. »Der Dank gilt allen, die sich an starken Aktionen in der Region beteiligt haben.«

Das Geheimnis der inneren Stärke



Resilienz – das Geheimnis der inneren Stärke war Thema beim Wochenendseminar der IG Metall-Frauen Villingen-Schwenningen in Oberwolfach. Die Frauen erfuhren einiges darüber, wie sie die Anforderungen im Alltag besser meistern können, indem die persönlichen inneren Kräfte gestärkt werden. »Ein tolles Seminar«, so einhellig die Teilnehmerinnen, die nun mit viel Biss wieder neu an ihre Aufgaben herangehen.



Fotos (2): IG Metall GS

Warnstreiks rund um Villingen-Schwenningen, hier bei Mahle Rottweil

Der Ortsvorstand

Der Ortsvorstand leitet die Geschäftsstelle.

Er besteht aus haupt- und ehrenamtlichen Funktionären, wird für vier Jahre gewählt und vom IG Metall-Vorstand bestätigt.

Der Ortsvorstand führt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung durch und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle bei der täglichen Arbeit und anlassbezogenen Herausforderungen.

Eine große Herausforderung unserer Ortsvorstände wird in den nächsten Wochen und Monaten die Gestaltung und Koordination der anstehenden Arbeitszeitdebatte sein.

Die ehrenamtlichen Ortsvorstände

Als ehrenamtliche Ortsvorstände wurden 13 Kolleginnen und Kollegen gewählt:

Peter Abendschein

Firma Bauer

Gürhan Ag

Firma Bosch WaP

Sandra März

Firma Weru

Bernd Jelinka

Firma Norgren

Jörg Schwarz

Firma Conti Tech Kühner

Tanja Steidle

Firma Mahle Aftermarket

Jürgen Voag

Firma Bosch Mt

Jürgen Stumpf

Firma Omexom

Michael Lecsko

Firma Tesat

Karima Allam

Firma Bauknecht, Stuttgart

Michael Christoph

Firma Bosch Pa

Marco Hogh

Firma ATB

Marcus Retter

Firma Stihl

Wir für mehr

Impressionen aus der Tarifrunde 2016 und unser Kampf um ATB in Welzheim

An den Tarifikationen haben allein in Baden-Württemberg 243 000 Beschäftigte teilgenommen. Im Rems-Murr-Kreis waren es über 5000 Menschen.

Nochmals ganz herzlichen Dank für Euer grandioses Engagement!

Eine Auseinandersetzung ist noch nicht beendet: Unser gemeinsamer Kampf um die Arbeitsplätze bei ATB in Welzheim (Bild unten links). Die Beschäftigten, der Betriebsrat, die Vertrauensleute und die IG Metall entwickeln ein Belegschaftskonzept. Wir sind der Überzeugung, in Welzheim kann man profitabel Elektromotoren produzieren.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um solidarische Unterstützung. Wer einen von uns angreift, greift uns alle an.

Matthias Fuchs



Das neue Powerteam

Am 18. April 2016 fand für die IG Metall-Geschäftsstelle Waiblingen der Abschluss der Organisationswahlen statt.

Die Delegierten haben Matthias Fuchs als Geschäftsführer und Konrad Ott als stellvertretenden Geschäftsführer wiedergewählt.

Matthias Fuchs umriss vor seiner Wahl die anstehenden Herausforderungen: »Die IG Metall im Rems-Murr-Kreis ist geprägt von Menschen, die mit Herz, Mut und Verstand agieren. In den Betrieben und innerhalb unserer gewerkschaftlichen Strukturen kann ich auf jeden Einzelnen zählen. Das tut gut und macht Mut für kommende Auseinandersetzungen.«

Ganz wichtig ist dem alten und neuen Geschäftsführer die Position

der IG Metall zum Umgang mit der AfD nach den Landtagswahlen. Matthias Fuchs: »Die Region Stuttgart ist eine Region des bunten Miteinanders. Hierzulande wurden von

Gewerkschaftsmitgliedern viele soziale Errungenschaften erkämpft. Dieses Miteinander und unsere sozialen Standards lassen wir uns von der AfD nicht kaputt machen.«



Der neue Waiblinger Ortsvorstand

Bosch AS Sozialtarifvertrag

Die IG Metall-Mitglieder stimmten mit 98 Prozent dem Verhandlungsergebnis zu.

- Beschäftigungssicherung (Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen) bis 31. Dezember 2021
- In Summe werden am Standort mindestens sieben Millionen Euro investiert.
- Sicherung der Elektrolenkung
- Das Nachseriengeschäft bietet eine große Chance für zusätzliche Beschäftigung und sichert das Know-how für das gesamte Lenkungs-geschäft.
- Die Systementwicklung – das Zukunftsgeschäft für das »Autonome Fahren« – wird als drittes Standbein an den Standort geholt.
- Erhalt und Ausbau der Ausbildung
- Sicherung der Ventulfertigung
- Beschäftigungsbrücken für das Ausscheiden aus dem Arbeitsleben in die Rente
- Freiwilligenprogramm

Andreas Riehl, Vertrauensleute-Vorsitzender bei Bosch AS: »Ohne die Unterstützung der IG Metall-Mitglieder und der Beschäftigten wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen. Vielen Dank!«

Die ehrenamtlichen Ortsvorstände

Als ehrenamtliche Ortsvorstände wurden 13 Kolleginnen und Kollegen gewählt:

Vincenzo Basile – Bosch AS
Jürgen Brett – Mahle
Nektaria Christidou – Mahle BE
Hildegard Edler – ElringKlinger
Jochen Geist – Komet
Uschi Genswürger – Valeo Wi
Uwe Helken – Lear
Andrea Ivenz – Kienle+Spiess
Michael Knodel – Gl. Pfauter
Bernd Leberherz – Hörbiger
Tanja Majer – Mann+Hummel
Joachim Plucis – Koepfer
Hayo Raich – Dürr

Wir für mehr

Impressionen aus der Tarifrunde 2016

Über 4000 Ludwigsburger haben zum Tarifiergebnis 2016 beigetragen. Dafür herzlichen Dank!

Bei der Vertrauensleute-Konferenz, am 13. Mai, wurde der Abschluss im Großen und Ganzen positiv bewertet. Kritik gab es an der Differenzierung und der Einmalzahlung.



Das neue Powerteam

Am 20. April 2016 fand für die IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsburg der Abschluss der Organisationswahlen statt. Die Delegierten haben Konrad Ott als Geschäftsführer und

Matthias Fuchs als stellvertretenden Geschäftsführer wiedergewählt. Konrad Ott umriss vor seiner Wahl die anstehenden Herausforderungen: »Die IG Metall Ludwigsburg ist

geprägt von Menschen, die mit Herz, Mut und Verstand agieren. In den Betrieben und innerhalb unserer gewerkschaftlichen Strukturen kann ich auf jeden Einzelnen zählen. Das tut gut und macht Mut für kommenden Auseinandersetzungen.

Ganz wichtig ist dem alten und neuen Geschäftsführer die Position der IG Metall zum Umgang mit der AfD nach den Landtagswahlen. Konrad Ott: »Die Region Stuttgart ist eine Region des bunten Miteinanders. Hierzulande wurden von Gewerkschaftsmitgliedern viele soziale Errungenschaften erkämpft. Dieses Miteinander und unsere sozialen Standards lassen wir uns von der AfD nicht kaputt machen. Wir stehen für eine offene und solidarische Gesellschaft.«



Der neue Ludwigsburger Ortsvorstand